

Jahresbericht.

I. Lehrer-Collegium.

Außerdem daß Herr Pfarrer Außems und Herr Prediger Phillips auch in diesem Jahre den Religionsunterricht, ersterer sämmtlichen Schülern catholischer Confession und letzterer den Schülern evangelischer Confession der ersten und zweiten Classe ertheilten, hatte auch Herr Candidat Nieper von hier die Güte, den Religionsunterricht der Schüler evangelischer Confession in der dritten Classe zu übernehmen; was den Referenten verpflichtet, im Namen der Anstalt für diese freundliche Unterstützung auch diesmal seinen innigen Dank auszusprechen. Eine fernere Vermehrung der Lehrkräfte ward der Anstalt durch Herrn Beenfliet zu Theil, welcher, nach gemachten Studien zu Bonn, und nachdem er bereits eine Zeitlang an der Höhern Bürgerschule zu Aachen gewirkt hatte, in Folge der Genehmigung Königlicher Regierung zu Düsseldorf d. d. 20. Nov. 1840 mit Anfang des Monats December bei uns eintrat, um hier sein gesetzliches Probejahr abzuhalten. Leider sah derselbe sich durch einen in seiner Familie plötzlich eingetretenen Todesfall verpflichtet, schon nach Pfingsten in sein väterliches Haus zurückzukehren, wohin ihm innige Theilnahme seiner Collegen wie ihre volle Werthschätzung folgte. Es wirkten demnach im verflossenen Jahre an der Höhern Lehranstalt:

Dr. C. Fr. Jasper, Rector und erster Lehrer.

Herr A. W. Kothhoff, zweiter Lehrer.

Herr Fr. Hobirk, dritter Lehrer.

Herr A. Andrießen, vierter Lehrer.

Herr Pfarrer Außems.

Herr Prediger Phillips.

Herr Candidat Nieper.

Herr Beenfliet.

II. Geschichtliches über Organisation und Fortbildung der Höhern Lehranstalt.

Erste Fortsetzung.

Der im vorigen Jahresberichte eingegangenen Verbindlichkeit gemäß, geben wir auch in diesem Jahre unter vorstehendem Rubro einen Artikel und freuen uns, denselben auf folgende Weise fortsetzen zu können. Die nach dem letzten Jahresberichte gewünschte und gehoffte weitere Ausdehnung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes konnte durch den Eintritt des Herrn Beenfliet realisirt werden, und war die Anstalt selbst nach dem Austritt desselben im Stande, die möglich gewordene Erweiterung vollständig durchzuführen. Die in der Naturbeschreibung bisher noch combinirte erste und zweite Classe konnte nun auch für diesen Gegenstand getrennt werden. Es übernahm Herr Beenfliet den Unterricht in der zweiten Classe, für welche die Zoologie bestimmt wurde, in zwei wöchentlichen Lehrstunden (statt der frühern einen) und Herr Kothhoff übernahm eine Stunde in der ersten Classe Mineralogie, in der besondern Rücksicht, um dem Unterricht in der Chemie, welcher nun von Herrn Andrießen in zwei wöchentlichen Stunden in der ersten Classe ertheilt wurde, in die Hand zu arbeiten. Eine fernere Deconomie in dem Lectionenplan ließ es möglich werden, denjenigen Schülern, welche mit voller Zufriedenheit den Cursus unserer ersten mathematischen Classe absolvirt hatten, Gelegenheit zum weitem Studium dieser Wissenschaft zu geben, indem für eine **Mathematica Ia**, in welcher Herr Andrießen den Unterricht ertheilte, zwei besondere Stunden ausgewonnen wurden. Über die angedeuteten Erweiterungen geben die beigelegten Lectionenpläne hinsichtlich der Anordnung das Weitere, nur muß hier bemerkt werden, daß nach dem Austritt des Herrn Beenfliet Herr Andrießen wieder den Unterricht in der zweiten mathematischen und physicalischen Classe (5 Stunden) übernahm, dagegen den Unterricht in der dritten lateinischen Classe (3 Stunden) verlor, indem der Schüler, welcher zur Versetzung in die zweite Classe bereits reif war, in diese hinübergenommen wurde, für welche Herr Kothhoff eine Stunde, und der Ref. dieses zwei Stunden übernahm, wie auch

ferner Herr Kothhoff die zwei Stunden Naturbeschreibung in der zweiten Classe übernahm; so daß die 10 von Herrn Weenfliet an der Höhern Lehranstalt ertheilten Unterrichtsstunden wieder vertheilt waren, ohne daß die erfreulichen Erweiterungen hätten wieder aufgegeben werden müssen.

Eine vorzügliche Unterstützung und Ermunterung ward dem Zeichnenunterrichte zu Theil, indem der Wirkliche Geheime Oberregierungsrath, Herr Beuth, auf die ganz gehorsamste Vorstellung des Ref. sich bewogen fand, dem von der Anstalt schmerzlichst gefühlten Mangel an passenden Vorlegeblättern Behufs des Zeichnenunterrichts durch die gnädige Verleihung des *Le Blanc'schen* Werkes: *Choix de modèles pour l'enseignement*, so wie der *Mauch'schen* Vorlegeblätter und der Vorlegeblätter für Maurer, Zimmerleute und Mechaniker auf das allererfreulichste abzuhelpfen, wie auch noch ein Hohes Finanzministerium den zu diesen Vorlegeblättern für Maurer und Zimmerleute neuerdings erschienenen Nachtrag hinzuzufügen die Gnade hatte. Die Anstalt hat auf das tiefste die Verpflichtung anerkannt, im Geiste des Gebers diese Geschenke zu benutzen!

Ein gleich tiefes Dankgefühl belebt dieselbe für die Huld, mit welcher ein Hochpreisliches Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ein ferneres ehrerbietiges Gesuch um Verleihung eines physikalischen Apparates, den noch im vor. Jahresbericht der Ref. als ein dringendst gefühltes Bedürfniß erwähnen mußte, hochgeneigtest berücksichtigt, und durch die huldvolle Verleihung von 150 Thalern möglich machte, indem Hochdasselbe zugleich zu erkennen gab, wie es nicht zweifelse, daß die zur Beschaffung eines solchen Apparats noch ferner nöthigen Beträge auf dem Wege einer freiwilligen Subscription zu gewinnen sein möchten. Und so hat denn Ref. die Freude, anzeigen zu können, daß in Folge einer solchen Subscription zu der Totalsumme von 313 Thlr. 25 Sgr. bei dem Universitätsmechanicus Herrn Etter zu Bonn die Bestellungen bereits gemacht sind und daß Herr Professor Plücker selbst auf das zuvorkommendste seine schätzenswerthe und mit dem innigsten Danke angenommene Unterstützung uns hat zu Theil werden lassen und noch ferner zu Theil werden lassen will. Mögen die Hohen Behörden es genehmigen, daß die Anstalt hier öffentlich ihrem ehrfurchtvollsten Danke Worte gebe, welche sie in der That durch die redlichste Benutzung der ihr gewordenen Bildungsmittel ohne Unterlaß zu bewähren, als dankbare Verpflichtung anerkennt. Von gleichem Dank fühlt sich die Anstalt durchdrungen gegen die Hohe Königliche Regierung, welche durch die wohlgeneigte Unterstützung unsers Gesuches derselben einen neuen auf das dankbarste anerkannten Beweis ihres hohen Wohlwollens gewährt hat. Wie denn auch allen Freunden und Gönnern, die ihre so reichliche Unterstützung uns zu Theil werden ließen, auf das verbindlichste zu danken wir uns verpflichtet fühlen, so geben wir uns der Hoffnung hin, daß bei der außs neue so lebendig sich bethätigenden Theilnahme an dem Streben der Anstalt dieses Streben selbst auch im Laufe der Jahre nicht ohne erfreuliche Resultate bleiben werde. Dabei will Ref. nicht unterlassen, hier den Wunsch auszusprechen, daß diejenigen Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt anvertrauen wollen, doch darauf Rücksicht nehmen mögen, daß der Cursus in den einzelnen Classen (Vierter Jahresbericht pag. 9.) ein jährlicher, mit dem Wintersemester beginnender ist, und daß es daher natürlich uns im Interesse der zu Recipirenden angenehm sein muß, um diese Zeit die neuen Schüler bei uns eintreten zu sehen, und allein ausnahmsweise um Ostern mitten in dem jedesmaligen Cursus, da alsdann der Schüler selbst nicht den vollen beabsichtigten Nutzen vom Unterrichte haben würde. Schließlich kann Ref. noch anzeigen, daß zur Gründung einer wissenschaftlichen Schulbibliothek ebenfalls die ersten Schritte geschehen sind. Sein auf die ministerielle Verfügung vom 4. Juli 1829, — enthaltend die Empfehlung: zur Erweiterung der Bibliotheken der Gymnasien in Provinzialstädten historische Lesevereine zu gründen, welche es sich zur Aufgabe machen, durch Beiträge von 2 — 3 Thlr. der Vereinsmitglieder die neuern Erscheinungen auf dem Gebiete der historischen Literatur zu beschaffen, die nach ihrer Circulation den Gymnasialbibliotheken einverleibt werden sollen — gegründeter Antrag, auch hier einen solchen Verein ins Leben zu rufen und mit besonderer Berücksichtigung der Tendenz unserer Anstalt und des gewerblichen Verkehrs und Strebens hiesigen Ortes und der nächsten Umgegend denselben zu einem historischen und gewerblichen Leseverein zu erweitern, ward einstimmig vom Curatorium der Höhern Lehranstalt bereits in seiner Sitzung vom 27. Mai d. J. genehmigt und wurde der Beitrag vorläufig auf 2 Thlr. jährlich festgesetzt. Indem mit dem Neubeginnenden Schuljahre die event. Statuten mit einer Subscriptionsliste in Circulation gesetzt werden sollen, erlaubt der Ref. sich bereits jetzt auf dies neue, wissenschaftliches und industrielles Interesse und Streben gewiß fördernde und rege erhaltende Institut aufmerksam zu machen und zu recht zahlreicher

III.

B. Lectionenplan der Höhern Lehranstalt und der damit verbundenen Töchter Schule.

Sommersemester 1841.

Stunde.	Claffe.	Monat.	Lehrer.	Dienstag.	Lehrer.	Mittwoch.	Lehrer.	Donnerstag.	Lehrer.	Freitag.	Lehrer.	Sonntag.	Lehrer.
7-8	I. II. III.	Fransösisch.	S.	Mathematik. Phyfit. Deutsch.	II. B. P.			Rechnen. Englisch.	Ph. S.	Lateln. Phyfit.	S. B.	Englisch.	S. B.
8-9	I. II. III.	Deutsch. Deutsch. Naturgeschichte. Fransösisch. Chemie.	S. P. R. A. II.	Fransösisch. Deutsch. Fransösisch. Deutsch. Naturgeschichte.	II. R. P. R. S.	Mathematik. Fransösisch. Deutsch. Religion. Naturgeschichte.	II. R. P. R. S.	Religion. besgleichen. Bibl. Geschichte. Naturgeschichte. Englisch.	Ph. Auf. R. R. S.	Math. (Griech. S.) Fransösisch. Deutsch. Mathem. u. A. Rechnen.	II. R. P. S.	Englisch. Deutsch. Zeichnen. Deutsch. Rechnen.	S. P. R. S. P.
9-10	I. II. III.	Fransösisch. Rechnen. Phyfit.	S. P. A. II.	Deutsch. Geographie. Rechnen. Fransösisch. Geschichte.	II. R. P. II. S. B.	Naturgeschichte. Naturgeschichte. Singen. Fransösisch. Rechn. u. Math. Ia	II. R. P. II. S. B.	Fransösisch. Deutsch. Fransösisch. Geschichte. Mathematik. Fransösisch.	II. R. P. II. S. B.	Englisch. Deutsch. Phyfit. Deutsch. Fransösisch. Geschichte.	S. R. II. S. P.	Geographie. Zeichnen. Frang. Sectüre. Latel. Geschichte. Fransösisch. Schreiben.	S. R. II. S. P.
10-11	I. II. III.	Rechnen. Fransösisch. Schreiben.	S. R. B.	Mathematik. Zeichnen. Deutsch.	II. R. A. R. S.	Mathematik. Fransösisch. Geschichte.	II. R. A. R. S.	Mathematik. Fransösisch. Rechnen.	II. R. A. R. S.	Deutsch. Fransösisch. Geschichte.	II. R. A. R. S.	Fransösisch. Schreiben.	S. R. B.
11-12	I. II. III.	Schreiben. Schreiben. III. Lateln.	P. Auf. R. II.	Religion besgl. Bibl. Geschichte Geographie.	II. P. R. R.	I. Lateln. Singen. II. Lateln. III. Lateln.	II. P. R. R.	Schreiben. Schreiben. III. Lateln.	II. P. R. R.	Schreiben. Schreiben. Zeichnen.	II. P. R. R.	I. Lateln. Singen. II. Lateln. Fransösisch.	S. P. B. II.
2-3	I. II. III.	Handelsgeographie Fransösisch. Deutsch.	S. R. P.	Zeichnen. I. Griech. Rechnen.	II. S. P.			Zeichnen. Rechnen.	II. P. A.	Handelsgeographie Geographie. Formenlehre.	S. R. II.		S. R. II.
3-4	I. II. III.	Fransösisch. Geschichte. Geschichte.	S. P. R.	Zeichnen. Englisch.	II. A. S.			Zeichnen. Fransösisch. Chemie.	II. P. R. II.	Fransösisch. Geschichte. Geschichte. Englisch.	II. P. R. II.		S. R. S.
4-5	I. II.	Englisch. Lateln.	S. B.	Englisch.	II. S.				II. P.	Englisch.	S.		S.

IV. Lehrmittel.

Durch Herrn Geh. Ober-Regierungs-Rath Beuth und ein Hohes Finanzministerium wurden, wie oben erwähnt, der Anstalt verehrt:

Le Blanc Choix de modèles appliqué à l'enseignement du dessin des machines avec un texte descriptif. Paris 1850. 4 und die Uebersetzung nebst den 60 cartonnirten Vorlegeblättern.

Mauch's Classische Verzierungen, als Vorlegeblätter für einen fortschreitenden Unterricht der Architekten ic. Heft 1 — 3. Berlin 1837.

Die Vorlegeblätter für Maurer 1830 (42 Kupfertafeln), für Zimmerleute 1827 (37 desgl.) und für angehende Mechaniker 1827 (9 desgl.) nebst den dazu gehörigen Texten, und

Die Vorlegeblätter für Maurer und Zimmerleute. Nachtrag, 1839 (37 Kupfertafeln nebst Text.).

Ferner erhielt die Anstalt die Fortsetzungen des von Sydow'schen Wandatlas: Africa, Nord- und Südamerika und die Planigloben.

Die für das Physicalische Cabinet gemachten Anschaffungen werden im nächsten Bericht mitgetheilt werden, da die Instrumente jetzt noch in Arbeit sind.

Für die Schulbibliothek geben wir die vorjährige und diesjährige von Herrn Hobirk zu den Schulacten eingereichten Rechnungen:

a. für das Jahr 1839:

Einnahme.	Ausgabe.
1. An Eintrittsgeldern 14 Thlr. — Sgr. — Pf.	1. Vorschuß vom Jahre 1838 9 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.
2. An Beiträgen . . . 21 " 20 " 6 "	2. Dem Buchhändler . . . 30 " 17 " 3 "
3. Abgangszeugnisse . . . 2 " 15 " — "	3. Für Einbände 7 " 2 " — "
38 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.	4. Sonstige Auslagen 1 " 16 " — "
	Summa der Ausgabe . . . 48 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.
	Summa der Einnahme . . . 38 " 5 " 6 "
	Vorschuß 10 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

b. für das Jahr 1840:

1. An Eintrittsgeldern 35 Thlr. — Sgr. — Pf.	1. An Vorschuß von 1839 . . . 10 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.
2. An Beiträgen . . . 23 " — " 10 "	2. Für neuangesch. Bücher . . . 46 " 5 " 2 "
3. Abgangszeugnisse . . . 3 " — " — "	3. Für den Buchbinder 8 " 20 " 6 "
61 Thlr. — Sgr. 10 Pf.	4. Sonstige Auslagen 2 " 15 " 5 "
	Summa der Ausgabe . . . 67 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.
	Summa der Einnahme . . . 61 " — " 10 "

Also bleibt Vorschuß 6 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf.

Der Bestand der Schulbibliothek beträgt jetzt 695 Bände.

V.

Uebersicht der seit Michaelis 1840 bis dahin 1841 behandelten Lehrgegenstände.

A. Höhere Lehranstalt.

Erste Classe. Ordinarius: Andriessen.

a. Religion. Die Schüler evangelischer Confession I. u. II. comb. Im W. u. S. S. wurde der Religionsunterricht nach Anleitung des Heidelberger Catechismus, von A. Hermann, fortgesetzt. Es wurde durchgenommen die Lehre von der Erlösung und vom Glauben. Th. II. 2 Stunden. Herr Prediger Phillips.

Die Schüler catholischer Confession aus allen drei Classen. **B. C.** Einleitung in die Glaubenslehre. **A.** Natürliche Religionslehre. a. Gottes Dasein, b. Gottes unbegreifliche Macht, c. Erkenntnißkraft, d. Güte und e. Heiligkeit. f. Endliche Bestimmung des Menschen. **B.** Geoffenbarte Religionslehre. a. Begriff und Eintheilung der Offenbarung überhaupt. b. Christliche Offenbarung insbesondere. **S. S.** Fortsetzung. c. Erkenntnißprincipien der christlichen Offenbarung. aa. Die Bücher des N. T. bb. Die Tradition, cc. das Lehramt der Kirche, d. von der wahren Kirche Christi. 2 Stunden. Herr Pfarrer Außems.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Bei sich darbietender Gelegenheit einzelne Capitel aus der Grammatik. Die Metrik nach Heyse. Theorie der Disposition verbunden mit practischen Uebungen, wie auch jeder abhandelnden Ausarbeitung die resp. Disposition von den Schülern beigelegt wurde; die Ausarbeitungen selbst wurden nach früheren Andeutungen alle vierzehn Tage von den Schülern zur Correctur eingeliefert. In der Rhetorik wurde nach Eschenburg's (Vinder's) Entwurf 1c. Ausg. 1836, die Theorie des Epos und der lyrischen Poesie durchgenommen und ein allgemeiner Überblick der betreffenden europäischen Literatur gegeben, wie die entsprechenden Beispiele theils aus deutschen Dichtern mitgetheilt wurden, theils in besondrem Bezug auf diesen Vortrag und als ferner erläuternde Beispiele die zu lesenden englischen und französischen Dichter gewählt wurden. Die deutsche Literaturgeschichte umfaßte die Erscheinungen der neuesten Zeit seit den neunziger Jahren, wobei frühere Perioden repetitionsweise Gegenstand des Unterrichts waren. Als gemeinschaftliche Lectüre diente Wallensteins Tod. Zu weitem Lese- und Declamationsübungen wurde jeden Monat eine besondere Stunde benutzt. 3 Stunden. Der Rector.

2. Im Französischen wurde ein ganz gleicher Gang wie im vorjährigen Berichte angedeutet, hinsichtlich der Grammatik, Lectüre und der Correctur der eingelieferten Exercitien beobachtet. Gelesen wurde: **Mably, Condoreet, Barthélemy, Boileau's** Satiren und Episteln, **Delille, Chapelle, La Motte, Le Franc de Pompignan**, die Oden von **Rousseau** und **Thomas**, wie jetzt die Lectüre von **Molière's Avare** begonnen ist. 3 Stunden. Der Rector.

Lectüre. In einer wöchentlichen Stunde wurden aus **Ideler's** Handbuche Stücke von **Fénélon, Pascal, Montaigne, Diderot, Helvétius** 1c. cursorisch gelesen; in der zweiten wurden auserlesene Stücke in der Sammlung deutscher Classiker von **Seber** mündlich in's Französische übersetzt. 2 Stunden. Andrießen. In allen 5 Stunden Anwendung der französischen Sprache.

3. Im Englischen beobachtete Ref. ebenfalls denselben Gang wie er im letzten Jahresbericht angedeutet, und ließ sich gleichfalls bei der Wahl der zu lesenden Stücke (aus **Ideler** und **Nolte's** Handbuch, von welchem seit einiger Zeit auch der poetische Theil benutzt wurde) durch Berücksichtigung der in den übrigen Unterrichtsgegenständen berührten Materien besonders leiten. Es waren die Abschnitte aus: **Burke, Campbell, Chatham, Ferguson, Goldsmith, Harris, Johnson, Lyttleton, Robertson, Smith**; und aus dem poetischen Theil: **Addison, Pope, Gay**. Die Schüler versuchten es hier, wie auch zum Theil in der französischen Sprache, gegen Ende des Schuljahres in freier Anwendung der fremden Sprache, kleine selbstgewählte meist historische oder epistolarische Themata zu bearbeiten. Vortrag u. s. w. in englischer Sprache. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die neue Geschichte von 1660 bis zur französischen Revolution unter häufiger Benutzung und Vorzeigung des **Kruse'schen** und des **Spruner'schen** Historisch-Geographischen Hand-Atlas, wie auch den Schülern einzelne Karten aus dem **Löwenberg'schen** Atlas zu copiren gegeben wurden. 2 Stunden. Der Rector.

2. Handelsgeographie. Nach **Mischwitz** Handelsgeographie, Leipzig 1835, unter weiterer Benutzung und resp. Mittheilung der bezüglichen Stellen aus **Schubert's** Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Europa, Königsberg 1835 u. folg. so wie von **Berghaus** Allgem. Länder- und Völkerkunde Stuttgart 1837 u. folg. wurden noch die in den allgemeinen einleitenden Capiteln enthaltenen Materien und alsdann die einzelnen Staaten Europa's bis auf Rußland, die Türkei und England durchgenommen, welche letztern, wie ein weiteres Eingehen in die Handelsgeographie Deutschlands und namentlich Preußens dem nächsten Schuljahre als der zweiten Hälfte des Cursus vorbehalten ist. 2 Stunden. Der Rector.

3. Mineralogie. Nach vorgemommener Kennzeichenlehre wurde zur Systemkunde geschritten. Die nützlichsten Mineralien wurden noch besonders hinsichtlich ihrer Verarbeitung und Anwendung hervorgehoben. 1 Stunde. **Kotthoff**.

4. Naturlehre. Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die drei Aggregatzustände. Das spezifische Gewicht; — Anwendungen und Berechnungen. Von der Cohäsion und Adhäsion. Von der Elasticität. Statik der festen Körper: Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte; vom Schwerpunkte und den einfachen Maschinen. Dynamik der festen Körper. Die geradlinige constante Bewegung; die geradlinige veränderliche Bewegung; Bewegung auf der schiefen Ebene; krummlinige Bewegung, als Wurfbewegung, Centralbewegung, Pendelbewegung. 2 St. Andrießen.

5. Mathematik.

1. B. a. Geometrie: Wiederholung der Planimetrie. — Stereometrie: Die Linie in Bezug auf sich schneidende oder parallele Ebenen; Verbindung der Ebenen unter sich, als Flächenwinkel und als körperliches Dreieck. Von den vollständig begrenzten Körpern: die eckigen und runden Körper; Ausmessung derselben. Berechnungen. 2 Stunden.

b. Arithmetik: Die Gleichungen des ersten Grades. Rechnung mit Potenzen und Wurzeln. Quadratwurzel aus Zahlen- u. Buchstabengrößen. Beispiele aus d. Sammlungen v. Hirsch u. Heis. 1 Stunde. Zusammen 3 Stunden. Andrießen.

1. A. Die ebene Trigonometrie mit vielfachen Berechnungen. Auflösungen von planimetrischen Aufgaben nebst Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Elemente der analytischen Geometrie der Kegelschnitte. 2 Stunden. Seit December. Andrießen.

6. Chemie. Als Einleitung Einiges von der Cohäsionskraft, der Wärme, dem Licht und der Electricität. Von der chemischen Verwandtschaft und den festen Mischungsverhältnissen. Die Metalloide und ihre Verbindungen (die Säuren ausgenommen). Die Vorträge waren stets von den betreffenden Experimenten begleitet. 2 Stunden. Vom December an. Andrießen.

7. Rechnen. Nach Fr. Schürmann's Rechenbuch, 3. Theil, wurde die Ketten-, Gesellschafts-, Münz- und Wechselrechnung durchgearbeitet. 2 Stunden allein, 1 Stunde comb. mit II.; im Ganzen 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben comb. mit II. nach Bollenberg's Vorschriften. 3 Stunden. Hobirk.

2. Zeichnen. Wiederholung und Fortsetzung der Lehren aus der *Géométrie descriptive*, namentlich die Projection und Abwickelung der Schnitte der Ebene mit den geometrischen Körpern. Construction der bekanntesten Curven. Anfangsgründe des Maschinenzeichnens. 4 Stunden. Andrießen.

3. Singen. I. II. und III. Classe. Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge. 2 Stunden. Hobirk.

Zweite Classe. Ordinarius: Hobirk.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Grammatik: Nach Böhlinger's Sprachlehre wurde die ganze Satzlehre durchgearbeitet und mit der Periodenbaulehre der Anfang gemacht. Schriftliche Arbeiten: In diesem Jahre wurden 21 Aufsätze geliefert, wozu die Thematata in der Classe durchgesprochen wurden. Lesen: Monatlich wurde eine Stunde zum Lesen und Declamiren benützt. 3 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Die Syntax nach Hermann, nebst Uebersetzen sämtlicher damit verbundener Uebungsstücke. Auswendiglernen von Vocabeln, Gallicismen, Fabeln und Gesprächen. Aus Hermann's Lesebuch wurden übersezt: die sechs ersten Piecen. Dictate, theils als orthographische Uebung, theils zum Memoriren und ausdrucksvollem Hersagen bestimmt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden. Kotthoff.

3. Im Englischen wurden neben mehreren Abschnitten aus Wahlert's Lesebuch mehrere Capitel aus dem *Vicar of Wakefield* gelesen, die Syntax nach Sporschil's Schulgrammatik durchgenommen und wöchentlich Pensa aus Schott's deutschen, englischen und französischen Gesprächen memorirt. Abwechselnd wurde jede Woche entweder ein Exercitium oder eine orthographische Uebung gemacht. Eine Stunde comb. mit III. Fortgesetzte Leseübung in Wahlert's Lesebuch. 4 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. a. allgemeine. In zwei Stunden wurde die mittlere Geschichte nach Pütz Leitfaden vorgetragen.

b. vaterländische. In einer Stunde die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum siebenjährigen Krieg. Im Ganzen 3 Stunden. Hobirk.

2. Geographie. Nach Noon wurden die 2. Lehrstufe (Physicalische Geographie) und die 3. Lehrstufe (Politische Geographie) durch jedesmalige Zeichnungen an die Tafel erklärt und einstudirt. Passende und den Unterricht noch erweiternde Karten wurden alle 14 Tage angefertigt und zum Gutachten vorgelegt. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. Einleitung in die Zoologie. Die vier organischen Systeme des thierischen Körpers, am menschlichen Körper näher erläutert. Eintheilung der Thiere. Wirbelthiere. Säugethiere. Der Lehrgang wurde in der Einleitung nach Burdach's Anthropologie und nach eigenen Hefsten, in der speciellen Zoologie nach Fünrohr's Grundzügen der Naturgeschichte befolgt. 2 Stunden. Beenfliet. Später: Kotthoff: Vögel, Reptilien und Fische, indem nach Eichelberg sowohl auf den äußern, als innern Bau derselben Rücksicht genommen wurde, unter steter „Vergleichung nach gemeinschaftlichen Merkmalen und „Unterscheidungsmerkmalen.“

4. Naturlehre. Die Lehre vom Lichte. Allgemeine Beziehungen des Lichts zu den Körpern und dem Auge, Optik, Katoptrik; von der Dioptrik: Erklärung des Brechungsgesetzes und des Brechungsexponenten; Anwendung des Gesetzes zur Erklärung vieler Erscheinungen in der Natur; Weg der Lichtstrahlen in einem dreiseitigen Prisma; Anwendung des Letztern auf die Erklärung der sphärischen Linsen und der dadurch bewirkten Erscheinungen. Dem Unterricht lag besonders der zweite Cursus der Experimental-Physik von Heussi zum Grunde. 2 Stunden. Beenfliet. Später Andrießen: Näheres von den sphärischen Linsen. Farbenzerstreuung durch Brechung. Vom Sehen. Das Microscop, die dioptrischen Fernröhre und andere dioptrische Instrumente. Die katoptrischen Instrumente.

5. Mathematik. a. Geometrie. Einleitung. Planimetrie: von den geraden Linien; Winkeln; parallelen Linien; von den geradlinigen Figuren; ein Theil des Abschnitts der Lehre vom Dreieck und zwar die Sätze über Seiten und Winkel im Dreieck in Beziehung unter sich; zuletzt die Sätze über Congruenz der Dreiecke. Seit Ostern benutzten die Schüler das dem Unterrichte zum Grunde liegende Lehrbuch der Planimetrie und Stereometrie von Koppe. 2 Stunden. Beenfliet. Später Andrießen: Fernere Sätze vom Dreieck und Viereck und vom Kreise. Lehrsätze und Aufgaben wurden von den Schülern in eigenen Hefsten ausgearbeitet. — b. Arithmetik: Die vier Species der Buchstabenrechnung. 1 Stunde. Beenfliet, fortgesetzt von Andrießen, die betreffenden Aufgaben aus Hirsch und Heis wurden von den Schülern theils zu Hause, theils in der Stunde gelöst. Zusammen 3 Stunden.

6. Rechnen. Nach Schürmann's Rechenbuch, 3. Theil, wurde die Regelbetri, Kettenregel, Zins-, Rabatt-, Zinseszins- und Gesellschaftsrechnung durchgearbeitet. Das Kopfrechnen wurde auch fortwährend geübt. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben: cf. oben.

2. Zeichnen: Freies Handzeichnen, Ausführung in Kreide, Tusch und Farben. 4 Stunden. Andrießen.

3. Singen: cf. oben.

Dritte Classe. Ordinarius: Kotthoff.

a. Religion. Die Schüler wurden nach Zahn's biblischen Geschichten mit den wichtigsten Begebenheiten des A. u. N. T. bekannt gemacht. 2 Stunden. Herr Candidat Nieper.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Grammatik: Es wurde die Lehre von den Wortarten und die Wortbildungslehre vorgenommen. Schriftliche Arbeiten: Zu Hause fertigten die Schüler in diesem Jahre 23 Aufsätze an, wozu das Material zum Theil vom Lehrer gegeben, zum Theil nach vorhergegangener Entwicklung und Besprechung von den Schülern selbst gefunden wurde. Lesen und Gedächtnisübungen: Wöchentlich wurde eine Stunde zum Lesen benutzt, eine andere diente zum Dictiren eines passenden Gedichtes, das, als orthographische Uebung angesehen, vom Lehrer corrigirt und in der nächsten Woche von den Schülern declamirt wurde. 6 Stunden. Hobirk.

2. Französische Sprache. Nach Hermanns Grammatik der etymologische Theil bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern excl. Die begleitenden Uebungsthemata wurden theils mündlich, theils schriftlich übertragen. Auswendiglernen und correctes Hersagen von Vocabeln, Anecdoten und kürzern Gesprächen. Lesen und Dictiren zur Einübung der Orthographie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 Stunden. Kotthoff.

3. Englische Sprache. Nach den allgemeinsten Leseregeln wurde mit der practischen Einübung der Lesestücke in Sporschil begonnen und ohne Unterlaß fortgesetzt; die fernern nothwendigen Regeln wurden hier sowohl wie bei den mit der zweiten Classe verbundenen Veseübungen eingefügt. Vocabeln und Phrasen aus Sporschil und Schott memorirt. Die Etymologie durchgenommen, schriftliche Uebungen und Uebersetzungen aus Wahlert. 3 Stunden. Der Rector.

e. Wissenschaften.

1. Geschichte. Aus der alten, mittlern und auch neuern Geschichte wurden die wichtigsten Momente, namentlich die Biographien der ausgezeichnetesten Männer erzählt. 2 Stunden. Kotthoff.

2. Geographie. Vorläufige Erinnerungen aus der mathematischen Geographie. Die topische Geographie nach Moon; das Einzelne wurde während des Unterrichts an die Tafel gezeichnet. Alle 14 Tage wurde noch eine genau ausgearbeitete Karte eingeliefert. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. Sowohl die in- als ausländischen Hausthiere wurden beschrieben und ihre besondern Eigenthümlichkeiten durch interessante Erzählungen hervorgehoben. Im Sommer genaue Pflanzenbeschreibungen unter Vorzeigung der betreffenden Exemplare. 1 Stunde. Kotthoff.

4. Formenlehre. Der Körper, die Fläche, die Linie, der Punct in ihren einfachsten Beziehungen zu einander: parallele Linien, durchschneidende Linien (Berechnung der Anzahl der Durchschnittspuncte.). — Zwei sich schneidende Linien: der Winkel; drei und mehr sich schneidende Linien: das Dreieck, das Viereck, das Fünfeck ic. Vergleichung der Winkel an sich, bei von einer Graden geschnittenen Parallellinien, im Dreieck liegende. Säge von den Parallellinien. Säge aus der Congruenz der Dreiecke. 1 Stunde. Andrießen.

5. Rechnen. Nach Schürmann 2. u. 3. Theil wurde die Bruchrechnung, die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, die Kettenregel durchgearbeitet. Die Schüler wurden fleißig im Kopfrechnen geübt. 3 St. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Hierin übten sich die Schüler nach Bollenberg's Vorschriften, wie auch mitunter in kleinern tabellarischen Arbeiten. 3 Stunden. Kotthoff.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen in Kreide. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. Die dazu fähigen Schüler mit I. u. II. comb. cf. oben.

Sonst Uebungen in der Metrik und Rhythmik nach Erk's Gesanglehre in 1 Stunde. Hobirk.

A n h a n g.

I. Lateinische Classe. Die Hauptcapitel der Syntax in D. Schulz Grammatik und in Bröder's gr. pract. Gramm., wo die gegebenen Beispiele übersetzt wurden. Die Exercitien waren aus D. Schulz Aufgaben ic. 2. Cursus genommen. Gelesen wurde die Praefatio und einige Vitae des Nepos, Caes. d. Bell. Gall. V. 12—40; Aen. III. 588 bis zu Ende u. lib. IV. 3 Stunden. Der Rector.

Im Griechischen wurde die Formenlehre von neuem wieder durchgenommen, die Lectüre des Xenophon Anab. von lib. I. cap. 6 bis 9 fortgesetzt und vom ersten Buche der Odyssee v. 1—324 gelesen, wobei auf die Etymologie Formenlehre stets die strengste Rücksicht genommen wurde. 2 Stunden. Der Rector.

II. Lateinische Classe. Wiederholung der Formenlehre nach Eichhoff; Schulz Aufgaben im I. Curs. mündlich und schriftlich übersetzt und aus dem Lateinischen Jacob's Elementarbuch bis die Aesopischen Fabeln. 3 St. Beenfliet.

III. Lateinische Classe. Die Etymologie nach Eichhoff. 3 Stunden. Andrießen. cf. oben.

Holländische Sprache: Die Schüler wurden in zwei Abtheilungen getheilt. Die erste enthielt 7, die zweite 18 Schüler.

I. Abth. Nach Ahn's Gramm. Die Wort- und Satzfügung. Aus dessen Chrestomathie wurden die prosaischen Musterstücke von van Hemert, van der Palm, van Merten, Styl u. a. verdeutscht; wie auch einige poetische von van Alphen, Tollens, Bellamy, Cats u. s. w. Auswendiglernen aus Ahn's Gesprächen. Alle 8 Tage wurde ein dictirter deutscher Handlungsbrief schriftlich ins Holländische übertragen und corrigirt. 1 Stunde. Kotthoff.

II. Abth. Die holländische Formenlehre nach Ahn. Lesen und Auswendiglernen von Vocabeln. Die leichtern Stücke aus Ahn's Chrestomathie wurden übersetzt. 1 Stunde. Kotthoff.

B. Die Töchterchule.

a. Religion. Die Biblische Geschichte wurde nach Zahn's Lesebuch fortgesetzt. 1 Stunde. Herr Prediger Phillips.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Die Sazlehre. Wöchentlich wurde eine Erzählung, Beschreibung oder ein Brief eingeliefert und corrigirt. Auswendiglernen und ausdrucksvolles Hersagen von profaischen und poetischen Musterstücken. 3 Stunden. Kothhoff.

2. Französische Sprache. Etymologie des Hauptworts, des Eigenschaftsworts und Zahlworts. Das Hülfswort. Die activen regelmäßigen Zeitwörter. Die fürwörtlichen Zeitwörter. Die Zeitwörter aller, faire, tenir, prendre, paraitre, savoir, mettre. Aus Bonilly's contes à ma fille wurde le petit chien noir etc. übersetzt. Schriftliche Ausarbeitungen und Auswendiglernen von Vocabeln. 5 Stunden. Andriesen.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die allgemeine Geschichte des Alterthums und des Mittelalters, nach Mösselt zc. Einzelne Aufsätze über die bedeutendsten Männer wurden von den Schülerinnen angefertigt. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdtheile. Die Länder Europa's; unter ihnen Deutschland und Preußen am ausführlichsten. Alle 14 Tage fertigten die Schülerinnen eine den Unterricht unterstützende Karte. 1 Stunde. Kothhoff.

3. Naturbeschreibung. Ausführliche Beschreibung der inländischen Hausthiere im W. S. und der bekanntesten Pflanzen im S. S. 1. Stunde. Kothhoff.

4. Rechnen. Nach Schürmann's Rechenbuch, 3. Theil, wurden einzelne Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens durchgenommen. 2 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. 2 Stunden. Beenfliet. Später Hobirk.

2. Zeichnen. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Blumenzeichnen. 2 Stunden. Andriesen.

3. Singen. W. S. 1 Stunde. Im S. S. wurde diese Stunde dem französischen Unterricht zugelegt.

VI. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1. Rescript der Königl. Regierung zu Düsseldorf d. d. 20. Nov. 1840. Die Genehmigung, daß Herr Beenfliet sein Probejahr an der Höhern Lehranstalt abhalte, enthaltend.

2. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Rheinischen Provinzial-Schulcollegii vom 19. Juli c., die Anfertigung und Austheilung der Censuren betreffend — von Derselben d. d. Düsseldorf, den 24. Nov. 1840.

3. Verordnung derselben d. d. Düsseldorf, den 29. December 1840, daß jährlich den Schülern die ministerielle Verfügung betr. die gesetzlichen Anforderungen an diejenigen, welche sich dem Post-, Forst- und Baufache, oder dem Subalterndienste zu widmen beabsichtigen, bekannt gemacht werde.

4. Schreiben des Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Herrn Beuth, durch welches Derselbe der Anstalt die obengenannten Vorlegeblätter als Geschenk verehrt. d. d. Berlin den 11. Januar 1841.

5 — 8. Schreiben der Königl. Regierung zu Düsseldorf, d. d. den 19. Jan., 15. Febr. und 17. April 1841, durch welche der Anstalt die Programme hiesiger Provinz und zum Theil aus den östlichen Provinzen communicirt werden.

9. Schreiben Derselben vom 16. April 1841: Die ministerielle Erklärung vom 29. März c. betr. die Verfügung vom 10. December a. p. in Rücksicht auf die Entlassungszeugnisse der Höhern Bürgerschulen.

10. Benachrichtigung Derselben d. d. 29. Mai 1841, daß Ein Hohes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittelst Rescripts vom 12. ej. m. der Höhern Lehranstalt, um die Anschaffung eines physicalischen Apparats nach Möglichkeit zu erleichtern, 150 Thlr. bewilligt.

11. Schreiben Derselben d. d. Düsseldorf, den 14. Juli 1841, eine zu erwartende neue Ferienordnung für die Gymnasien und Höhern Bürgerschulen betreffend.

12. Schreiben eines Hohen Finanzministerium, Abth. für Handel, Gewerbe und Bauwesen, der Höhern Lehranstalt den Nachtrag zu den Vorlegeblättern für Maurer und Zimmerleute verehrend. d. d. Berlin, den 1. Juli 1841.

VII. Chronik des Schuljahres von Michaelis 1840 bis dahin 1841.

Der Unterricht begann im verflossenen Schuljahre am 16. October und wurde mit Ausnahme der statutenmäßigen Weihnachts-, Oftern- und Pfingstferien ohne Unterbrechung fortgesetzt; wie auch die Classenprüfungen ihren gewöhnlichen Fortgang hatten.

VIII. Statistische Nachrichten. A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	Lehrer- Classe.	Jasper.	Kottheß.	Hobirt.	Andriessen.	Aufemö.	Philips.	Kieper.	Beenkier.	Summa.
Religion.	2. comb. Ph. 1. 2. 3. comb. Auf.	2. R.	2. R.	1 Ph.	—	—	—	—	2	3	2	—	7
Deutsch.	3 Z.	3. S.	6 S.	3 R.	3	3	9	—	—	—	—	—	15
Französisch.	3 Z. 2 W.	5. R.	6 R.	5 W.	3	11	—	7	—	—	—	—	21
Englisch.	3 Z.	3 Z. 1 comb. Z.	3 Z.	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9
Geschichte.	2 Z.	2 S.	2 R.	2 Z.	4	2	2	—	—	—	—	—	8
Vaterl. Geschichte.	—	1 S.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Geographie.	2 Z.	2 R.	2 R.	1 R.	2	5	—	—	—	—	—	—	7
Naturbeschreibung.	1 R.	2 W.	1 R.	1 R.	—	3	—	—	—	—	—	2	5
Physik.	2 W.	2 W.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	4
Chemie.	2 W.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Mathematik.	3 W. 2 W.	3 W.	1 W.	—	—	—	—	6	—	—	—	3	9
Rechnen.	3 S.	3 S.	3 S.	2 S.	—	—	11	—	—	—	—	—	11
Schreiben.	3 comb. S.	3 R.	2 W.	2 W.	—	3	3	—	—	—	—	2	8
Zeichnen.	4 comb. W.	2 W.	2 W.	—	—	—	—	8	—	—	—	—	8
Singen.	2 comb. S.	1 S.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
					21	27	29	25	2	3	2	9	118

Über die lateinischen und griechischen Stunden und den holländischen Unterricht siehe den Anhang pag. 32.

B. Schülerbestand.

1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahrs 18⁴⁰/₄₁ genossen überhaupt den Unterricht 72 Schüler; und zwar 63 evangelischer Confession, 9 catholischer Confession; 26 einheimische und 46 auswärtige.

Im Wintersemester 18⁴⁰/₄₁ besuchten demnach die Anstalt: 68.

Bis Oftern 1841 verließen die Schule: 20.

Aufgenommen wurden Oftern 1841: 4.

Im Sommersemester 1841 besuchten demnach die Schule: 52.

Im Laufe desselben verließen die Schule: 2.

Abgegangen sind:

a. Aus der I. Classe:

Michaelis 1840: Hollweg Ed. aus Gladbach.

Knöpgeß Aug. aus Gladbach.

Neujahr 1841: Busch Abraham aus Gladbach.

Oftern 1841: Brinck Emil aus Gladbach.

Lungen Jacob aus Gladbach.

Kopstadt Alfred.

Mai 1841: Zilleßen Ed. a. Kettwig.

b. Aus der II. Classe:

- Michaelis 1840: Goeters Frih aus Bierßen.
 Schiffers Wilhelm aus Gladbach.
 Junkers Heinrich.
 Neujahr 1841: Hülsenbeck Wilh. aus Züchen.
 Wimmers Wilhelm.
 Februar 1841: Hölterhoff Rudolph aus Lennepe.
 Ostern 1841: Goeters Dtto aus Odenkirchen.
 Küppers Conrad aus Gladbach.
 Röder Albert aus Gladbach.
 Juli 1841: Junker Adolph aus Hoster.

c. Aus der III. Classe:

- Michaelis 1840: Camphausen Ferd. aus Odenkirchen.
 Kremers Peter aus Aachen.
 Neujahr 1841: Coenen Carl aus Müllfort.
 Ostern 1841: Wirk Johann.
 Merckens Julius aus Hünshoven.
 August 1841: Röder Dtto aus Gladbach.

Der gegenwärtige Schülerbestand nach den einzelnen Classen ist:

in der I. Classe:	6.
" " II. "	18.
" " III. "	26.

Summa: 50.

2. Die Töcherschule.

Michaelis 1840 verließen die Schule Johanna Bresges, Mathilde Lenßen und Maria Lenßen; um Ostern 1841 Wilhelmine Lohr und Alwine Pelzer — dagegen traten mit Michaelis 1840 ein: Emma Pelzer, Johanna Schmölder, Marie Friederichs und Lilla Kopfstadt.

3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen

welche in dem Schuljahre 1840/41 die Höhere Lehranstalt besucht haben.

In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

A. Höhere Lehranstalt.

I. Classe.		Caesar Julius a. Elberfeld.	Kauwert Wilh. a. Kaldenkirchen.
	Bölling Peter aus Gladbach.	Fischer Wilh. a. Luxemburg.	Krall Peter a. Gladbach.
	Bornefeld Julius a. Gladbach.	Frenzen Wilh. a. Gladbach.	* Küppers Conrad a. Gladbach.
	* Brinck Emil a. Gladbach.	5 * Goeters Dtto a. Odenkirchen.	Lenßen Julius.
	Brinck Hermann a. Gladbach.	* Goeters Frih a. Bierßen.	20 Metzges Ad. a. Geldern.
5	* Busch Abraham a. Gladbach.	* Hölterhoff Rudolph a. Lennepe.	Overbeck Herm. a. Dortmund.
	* Kopfstadt Alfred.	Holverschmidt Heintr. a. Mühlheim.	Pelzer Emil.
	* Lingen Jacob a. Gladbach.	* Hülsenbeck Wilh. a. Züchen.	Pelzer Albert.
	May Aug. a. Gladbach.	10 Jacobs Wilhelm.	Pelzer Julius a. Bierßen.
	Mühlen Wilhelm.	Jöbges Robert.	25 Richter Dtto a. Rade v. d. Walde.
10	Pelzer Robert.	* Junker Ad. a. Hoster.	* Röder Alb. a. Gladbach.
	* Zilleßen Ed. a. Kettwig.	* Junkers Heintr.	* Schiffers Wilh. a. Gladbach.
	II. Classe.	Junkers Peter.	III. Classe.
	Andriesen Heintr. a. Barmen.	15 Tupsien Ernst a. Neuenkirchen.	Am End Gustav.

Beines Carl.
 Bornefeld Bruno a. Gladbach.
 Busch Math. a. Gladbach.
 5 Büschgens Richard.
 * Camphausen Ferd. a. Ddenkirchen.
 * Coenen Carl a. Müllfort.
 Deuß Wilh. a. Schermbeck.
 Duden Rudolph.
 10 Engels August.
 Feinendegen Ludw. a. Ahren.
 Fremmerei Eugen a. Copen.

Friederichs Marie.
 Kopfstadt Villa.
 * Lohr Wilhelmina.

Grashof Dietrich a. Meschede.
 Jansen Jan a. Rotterdam.
 15 Junkers Johann.
 Keines Joseph.
 * Kremers Peter a. Jachen.
 Kropp Peter.
 20 Landfermann Carl a. Dortmund.
 Lührmann Gottf. a. Dortmund.
 * Merckens Jul. a. Hünshoven.
 Mögling Ed. a. Eschweiler.
 Dverbeck Cw. a. Dortmund.

B. Töchter Schule.

* Pelzer Alwine.
 5 Pelzer Emma.
 Schmölder Johanna.

25 Pelzer Gustav.
 * Röder Otto a. Gladbach;
 * Roth Rud. a. Lippstadt.
 Ruhrberg Rudolph.
 Schiffer Johann.
 30 Thönen Heinrich.
 Bohwinkel Heint. a. Ddenkirchen.
 Wienandts Albert.
 * Wimmers Wilhelm.
 * Wirtz Johann.

Wienandts Emma.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen. Alle deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Aheydt. Die auswärtigen Schüler wohnten theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hatten die Herren Kotthoff, Hobirk und Andrießen einige Zöglinge in ihr Haus und ihren Familienkreis aufgenommen.

IX. Übersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulraths Altgelt den 7. September in dem Gartenfaale des Herrn Wüsthoff statt finden wird.

Vormittags, präcise 7 Uhr.

I. Abtheilung.

Gesang.

- 2. Classe Deutsch . . . Herr Hobirk.
- 3. " Formenlehre . . . Herr Andrießen.
- 1. 2. 3. " Kopfrechnen . . . Herr Hobirk.
- 2. " Französisch . . . Herr Kotthoff.
- 1. " Handelsgeographie Der Rector.

Gesang.

II. Abtheilung.

Gesang.

- 2. Classe: Geographie Herr Kotthoff.
- 1. " Chemie Herr Andrießen.
- 2. " Vaterländische Geschichte Herr Hobirk.
- 3. " Englisch Der Rector.

Schlusßworte.

Gesang.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden zur Einsicht während der Prüfung vorliegen. Nach der Prüfung werden die halbjährigen Censuren ausgetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht werden. Der Unterricht für das neue Schuljahr wird Donnerstag den 7. October, Morgens um 8 Uhr, seinen Anfang nehmen, und die Prüfung der Neuaufzunehmenden Mittwochs, den 6. October, Vormittags von 10—12 Uhr, im Schullocale statt finden.

Beines Carl.
 Bornefeld Bruno a. Gladbach
 Busch Math. a. Gladbach
 5 Büschgens Richard.
 * Camphausen Ferd. a. D.
 * Coenen Carl a. Müllfort.
 Deuß Wilh. a. Schermbe
 Duden Rudolph.
 10 Engels August.
 Feinendegen Ludw. a. M
 Fremmerei Eugen a. Cupa

Friederichs Marie.
 Kopstadt Villa.
 * Lohr Wilhelmina.

Die mit * bezeichneten
 nannt ist, sind aus Rheyt.
 Stadt, theils hatten die Herr
 milienkreis aufgenommen.

IX

welche unter dem Vorstze des
 des Herrn Wüsthoff statt für

I. Abtheilung

II. Abtheilung

Die Probearbeiten im
 Nach der Prüfung wert
 Der Unterricht für das
 nehmen, und die Prüfung der
 Schullocalc statt finden.



bede. | 25 Pelger Gustav.
 * Röder Otto a. Gladbach;
 * Roth Rud. a. Lippstadt.
 Ruhrberg Rudolph.
 Schiffer Johann.
 30 Thönen Heinrich.
 Wöswinkel Heinr. a. Ddenkirchen.
 Wienandts Albert.
 * Wimmers Wilhelm.
 * Witz Johann.
 Wienandts Emma.

abgegangen. Alle deren Geburtsort nicht ge
 lts bei einigen sehr achtbaren Familien in der
 en einige Zöglinge in ihr Haus und ihren Fa-

Prüfung,
 stgelt den 7. September in dem Gartensaale

Hobirk.
 Andrießen.
 Hobirk.
 Kottthoff.
 Rector.
 Herr Kottthoff.
 Herr Andrießen.
 Herr Hobirk.
 Der Rector.

Einsicht während der Prüfung vorliegen.
 und die Versetzungen bekannt gemacht werden.
 October, Morgens um 8 Uhr, seinen Anfang
 October, Vormittags von 10—12 Uhr, im